

Anlage 2

Text Interessenbekundung aus 2015

Projektblatt zur Skizze

zur **Fördermaßnahme:** Bundesprogramm Sanierung Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen
im **Förderbereich:** ZIP Sanierung SJK

Gemeinde Wiefelstede, Kirchstraße 1, 26215 Wiefelstede

**Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und
Raumforschung**

Online-Kennung: 100276710
Akronym: Metjendorf_Turnhalle

**Deichmanns Aue 31-37
53179 Bonn**

FKZ:
Kennwort:

| |
|--|
| |
| |
| <i>Eingerahmte Felder bitte freilassen</i> |

Skizzeneinreicher: Gemeinde Wiefelstede
Kirchstraße 1, 26215 Wiefelstede

Ausführende Stelle: Gemeinde Wiefelstede
Kirchstraße 1, 26215 Wiefelstede

Planzeitraum: Vom 02.01.2017 bis 31.07.2018

Thema:
Ersatzneubau einer Zwei-Feld-Turnhalle in Wiefelstede-Metjendorf

Projektleitung: Herr Jörg Pieper, (Tel.: +49 4402 965-100), buergermeister@wiefelstede.de

Wichtige Angaben:

- Mit dem Vorhaben ist noch nicht begonnen worden.
- Die Datenschutzhinweise wurden zur Kenntnis genommen und bestätigt.

Liste der beigefügten Skizzenunterlagen:

- Angaben zu den Ansprechpersonen
- Angaben zur Finanzierung
- Kurzfassung der Vorhabenbeschreibung
- Projektbeschreibung

Wiefelstede, 12.11.2015

Ort und Datum

Name / Unterschrift

SKI Vorhabenbeteiligte

A00 Skizzeneinreicher

Rechtsverbindlicher Name des/der Skizzeneinreicher(s)/(in) <0110>

A01 Gemeinde Wiefelstede

Straße <0120>

A02 Kirchstraße 1

Postleitzahl <0150a>

A03 26215

Ort <0160a>

A04 Wiefelstede

Bundesland <0130>

A05 Niedersachsen

Postfach <0130>

A06

Postleitzahl (zu Postfach)

A07

Ort (zu Postfach) <0160b>

A08

Telefon-Nr.: <0270>

A11 +49 4402 965-100

Fax-Nr.: <0281>

A12 +49 4402 965-199

E-Mail-Adresse

A13 buergermeister@wiefelstede.de

S00 Ausführende Stelle

Name <0210>

S01 Gemeinde Wiefelstede

Straße <0225>

S02 Kirchstraße 1

Postleitzahl <0230a>

S03 26215

Ort <0240a>

S04 Wiefelstede

Bundesland <0220>

S05 Niedersachsen

Postfach <0230b>

S06

Postleitzahl (zu Postfach)

S07

Ort <0240b>

S08

Telefon-Nr.:

S11 +49 4402 965-100

Fax-Nr.:

S12 +49 4402 965-199

E-Mail-Adresse

S13 buergermeister@wiefelstede.de

1. Kontaktpersonen des Skizzeneinreichers (zeichnungsberechtigte Person)

| | | | | | | | |
|------------|---|------------|-----------------|------------|-----------------------|------------|-------------------------------------|
| P01 | Anrede Herr | P02 | Vorname Jörg | P03 | Name <0294> Pieper | P04 | akad. Grad |
| P05 | Telefon-Nr.: <0295> +49 4402 965-100 | | P06 | | | | Fax-Nr.: <0297> +49 4402 965-199 |
| P07 | E-Mail-Adresse <0296> buergemeister@wiefelstede.de | | | | | | |
| P08 | Funktion Bürgermeister | | | | | | |

2. Kontaktpersonen des Skizzeneinreichers

| | | | | | | | |
|------------|---|--|-------------------|--|------------------------|--|-----------------------------|
| | Anrede Herr | | Vorname Marcus | | Name <0294> Aukskel | | akad. Grad |
| | Telefon-Nr.: +49 4402 965-110 | | | | | | Fax-Nr.: +49 4402 965199 |
| | E-Mail-Adresse marcus.aukskel@wiefelstede.de | | | | | | |
| P08 | Funktion Allgemeiner Vertreter | | | | | | |

Weitere Kontaktperson

Anrede

Vorname

Name <0294>

akad. Grad

Telefon-Nr.: <0270>

Fax-Nr.: <0281>

P12

E-Mail-Adresse <0280>

2. Weitere Kontaktperson(nur während der Antragsphase)

Anrede

Vorname

Name <0294>

akad. Grad

Telefon-Nr.: <0270>

Fax-Nr.: <0281>

E-Mail-Adresse <0280>

SKI Vorhabenbezogene Daten

V00

Akronym des Vorhabens

V05 Metjendorf_Turnhalle

Thema (Es stehen maximal 300 Zeichen zu Verfügung.) <0100>

V06 Ersatzneubau einer Zwei-Feld-Turnhalle in Wiefelstede-Metjendorf

Beschreibung des Projekts (max. 2500 Zeichen incl. Leerzeichen)

insbesondere Art des Projekts, allgemeine Zwecke und Ziele, Abgrenzbarkeit des Projekts

Der Ortsteil Metjendorf in der Gemeinde Wiefelstede ist einer der beiden Grundzentren in der Gemeinde. Es leben hier und in den umgebenden Bauernschaften zurzeit mehr als 6.800 Einwohner. Hier befindet sich eine sanierungsbedürftige Ein-Feld-Turnhalle. Die Halle wird derzeit für den Schulsport der benachbarten Grundschule genutzt und der örtliche Sportverein bietet dort Sportangebote vor allem für Kinder, Jugendliche, Frauen und Senioren an.

Diese Ein-Feld-Turnhalle soll abgerissen werden und durch einen modernen Ersatzneubau in Form einer barrierefreien Zwei-Feld-Turnhalle ersetzt werden. Die geplante Turnhalle ist für alle Bewohner gut zu erreichen, da die Entfernung von allen Wohngebieten < 2 km ist. Weil es sich um ein separates Gebäudeteil handelt, ist das Projekt von seiner Ausführung her klar abgrenzbar.

Metjendorf ist mit seiner angrenzenden Lage zur Stadt Oldenburg ein prosperierender Ortsteil in der Gemeinde Wiefelstede. Durch die Ausweisung etlicher neuer Baugebiete hat sich die Bevölkerungsstruktur in diesem Gemeindeteil in den letzten zehn Jahren stark gewandelt. Während früher hier nur etwa halb so viel Menschen wohnten und sich diese in der Regel durch ein intaktes Gemeinwesen- und Vereinsleben kannten, sind vermehrt neue junge Familien mit Kindern ohne Ortsbindung zugezogen. Im "alten" Metjendorf nimmt der Anteil von nicht mehr erwerbstätigen Bürgern im Rentenalter rasant zu.

Durch den Bau einer Turnhalle soll das Sport- und Freizeitangebot in diesem Ortsteil ausgebaut werden und für die alte und neue Bevölkerung in Metjendorf sollen Berührungspunkte im niedrigrschwelligem Sportbereich geschaffen werden, damit eine gesunde Gemeinwesenstruktur gestärkt bzw. aufgebaut werden kann.

Die bestehende Ein-Feld-Turnhalle wurde bereits 1965 errichtet. Eine grundlegende energetische Sanierung ist seit dieser Zeit nicht erfolgt. Wie auf den Wärmebildern in der Anlage ersichtlich ist, entspricht die vorhandene Turnhalle bei Weitem nicht den aktuellen energetischen Ansprüchen. Eine notwendige Sanierungsmaßnahme ist mit enormen Kosten verbunden. Umbauten mit dem Ziel, nachhaltig Energie zu sparen und Klimaschutz aktiv zu betreiben, würden nachweisbar ca. 770.000 € kosten. Der Abriss der alten Halle und der Neubau einer Zwei-Feld-Turnhalle am gleichen Ort kosten 2.490.000 €. Ein Ersatzneubau ist sinnvoll, da so ein erheblicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet wird und der Entwicklung des Ortsteils Metjendorf in adäquater Form Rechnung getragen wird.

Begründung für das Projekt incl. seiner städtebaulichen Einbindung bzw. dem Quartiersbezug

Begründung für das Projekt

Der Bedarf für eine größere Turnhalle in Metjendorf ergibt sich aufgrund des Wachstums des Ortsteils durch neue Baugebiete sowie durch viele Zuzüge junger Familien mit Kindern. Dieser Ortsteil wird auch weiterhin mittel- als auch langfristig wachsen. Durch die Altersstruktur im ursprünglichen Kernort und durch die hohe Anzahl an Senioren ist es verstärkt notwendig, zusätzliche Angebote im Seniorensport zu schaffen. Genauso ist es für die gewachsene Anzahl von Kindern und Jugendlichen wichtig, das Sport- und Bewegungsangebot auszuweiten. Die bisherigen Hallenzeiten in Metjendorf reichen für den aktuellen Bedarf an Sportangeboten nicht aus. Mit der Verstärkung der räumlichen Kapazitäten wird der örtliche Sportverein sein Programm erweitern können. Dabei wird für alle Generationen gelten, Gesundheit und Aktivität durch Bewegung und Sport zu stärken.

Aufgrund der steigenden Bevölkerungsentwicklung wird bereits seit geraumer Zeit von Sportvereinen sowie Bürgerinnen und Bürgern gefordert, das Angebot an Hallenkapazitäten in Metjendorf auszuweiten. Hierzu liegen der Kommune auch Anträge des örtlichen Sportvereins aus 2001 und 2012 vor. Diesen Anträgen konnte aus Kostengründen bisher nicht entsprochen werden.

Die neue Turnhalle soll bewusst wieder am bisherigen Standort errichtet werden. Die Halle befindet sich dort in unmittelbarer Nähe zu Kindergarten, Grundschule und dem Haus der Ev. Kirchengemeinde. Seit weit über zehn Jahren gehört es zum Konzept und Ziel von Politik und Verwaltung der Gemeinde Wiefelstede, an

diesem Standort mitten im Wohnquartier gut erreichbar ein Zentrum für Spiel, Freizeit, Sport und Kultur zu schaffen. Direkt angrenzend an die Turnhalle befindet sich eine Grünanlage, der CASA-Park, mit Erholungswert und Freizeitmöglichkeiten für alle Generationen. Vor ca. 15 Jahren wurde auf dem gleichen Areal ein Skater- und Basketball-Platz erschaffen, der gleichzeitig auch von Senioren als Sommer-Eisstock-Schiessbahn genutzt wird. 4 Boule-Bahnen sowie ein Kunstrasen-Minispielplatz für Fußball runden das Outdoor-Sport- und Freizeitangebot ab. 2004 wurde ein kommunales Jugend- und Begegnungshaus auf dem gleichen Gelände errichtet, welches seit dem Jahr 2012 ein Mehrgenerationenhaus mit Angeboten im Freizeit-, Bildungs- und Kulturbereich für alle Generationen ist.

Es ist hier in städtebaulicher Hinsicht ein zentraler Kern für Gemeinwesenarbeit geschaffen worden. Diese zentrale Lage soll durch die neue Zwei-Feld-Turnhalle weiter gestärkt werden.

Projektziele und Maßnahmen (max. 2500 Zeichen incl. Leerzeichen)

insbesondere die besonderen sozial-integrativen Ziele sowie energetischen Zielsetzungen der Sanierung

Räumlich gesehen ist die Turnhalle zentral genau zwischen einem älteren Wohngebiet mit zumeist älteren Bewohnern sowie einem ganz neuen Bebauungsgebiet positioniert. Ergänzend hierzu wurde schon bisher eine alle Generationen übergreifende Nutzung angestrebt. Ziel war und ist es, das örtliche Angebot in den Bereichen Kultur, Bildung und Freizeitgestaltung generell zu erweitern. Ein Turnhallenneubau wird die Möglichkeit geben, im niedrighwelligen Bereich Sport viele Menschen zu bewegen in der Gemeinwesenarbeit und in der Gemeinschaft aktiv zu werden und soziale Beziehungen zu knüpfen und aufzubauen. Innerhalb der aktuellen Flüchtlingssituation werden sich somit auch reale gute Möglichkeiten der Integration der Angehörigen fremder Kulturen bieten.

Bei dem Neubau der Turnhalle wird im Sinne des Umweltschutzes auf den Einsatz langlebiger und wieder verwertbarer Baustoffe geachtet. Ein wichtiger Grundsatz für die Planung ist daher die Minimierung des Verbrauchs von Energie und Ressourcen. Dies wird erreicht durch eine hocheffiziente Gebäudehülle mit Deckenstrahlplatten für den Sporthallenkörper. Eine Einsparung von Elektroenergie erfolgt durch den gezielten Einsatz energiesparender Leuchten in LED Technologie, den Einsatz von Bewegungsmeldern in allen Bereichen sowie die natürliche Lichtgewinnung durch Tageslicht in der Hallenlängsachse. Durch den Einsatz zentral regelbarer Wasch- und Duschanlagen wird zudem der Wasserverbrauch minimiert.

Zur Reduzierung der Betriebskosten und für die Erreichung einer möglichst zukunftsicheren Werterhaltung des Objektes ist die EnEV 2016 Grundlage. Im Rahmen des Energiekonzeptes werden alle Komponenten (Gebäudehülle, Heizung, Lüftung, Beleuchtung) nach Bilanzierung des Energiebedarfs und anschließendem Abgleich mit den Investitionskosten bewertet und erst anschließend in der Planung in Ansatz gebracht.

Besondere Bedeutung hat der bauliche Wärmeschutz als Grundlage des energieeffizienten Gebäudes. Alle relevanten Wärmequellen und Wärmebrücken werden im Rahmen einer Gebäudebilanzierung erfasst. Eine korrekte Auslegung der Anlagentechnik und die Entscheidung zum Einsatz regenerativer Energieträger sind erst nach Festlegung der Gebäudehülle möglich. Ein Einsatz einer BHKW Zentralheizung für die Sporthalle ist denkbar.

Insgesamt wird besonderer Wert auf maximale Reduzierung der Langzeitkosten im Lebenszyklus bei gleichzeitig noch vertretbaren Investitionskosten geachtet.

Projektbeteiligte und Organisationsstruktur (max. 2500 Zeichen incl. Leerzeichen)

Projektbeteiligte und Organisationsstruktur

Vor der Beratung der konkreten Bau-Planungen in den Fachgremien der Gemeinde wird der örtliche Sportverein sowie der Ortsbürgerverein Metjendorf als vereinsübergreifendes Gremium in die Erörterung der Entwürfe einbezogen. Weiterhin werden die Grundschule Metjendorf, der örtliche Träger des Kindergartens, die Leitung des Mehrgenerationenhauses, das Familienservicebüro und der Seniorenbeirat, insbesondere für die Barrierefreiheit, an der Planung beteiligt. Sollte sich bis dahin ein Jugendrat in der Gemeinde gebildet haben, so ist auch dieser mit einzubeziehen. Das geplante Projekt wird in der örtlichen Presse vorgestellt werden und ebenso auf der jährlichen örtlichen Bürgerversammlung, so dass Bürger Ideen und Vorschläge im Frühstadium der Planung einbringen können. Ziel der Partizipation der genannten Gruppen und Organisationen ist es, möglich bürgernah Entscheidungen über das örtliche Großprojekt Turnhallenneubau zu treffen und von Anfang an eine Identifizierung mit dem Gemeinwesenbau Turnhalle zu erreichen.

Die genannten Maßnahmen werden von der Verwaltung der Gemeinde Wiefelstede in die Wege geleitet werden, diese wird zudem noch die Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund forcieren.

Nach Festlegung der endgültigen Baupläne wird die Gemeinde Bauherr sein, den Bauantrag stellen, die Ausschreibungen vornehmen und die Unternehmen für die einzelnen Gewerke beauftragen. Die Überwachung der Bauleistungen erfolgt durch den Fachbereich Bauen und Planen der Gemeinde.

Auch während der Bauphase wird eine enge Kooperation mit dem örtlichen Sportverein sowie den anderen Beteiligten erfolgen. Dieses gilt im besonderen Maße für die Ausstattung der Halle mit dem notwendigen Inventar.

Über die Vernetzung mit dem örtlichen Ortsbürgerverein, der Grundschule, dem Mehrgenerationenhaus soll in der Bauphase schon versucht werden, die neue Zwei-Feld-Turnhalle auch für öffentliche Veranstaltungen und Aktivitäten außerhalb des Sports zu öffnen. Gedacht ist hier an einen jährlichen Kinderkleidungs- und Spielzeugflohmarkt unter der Regie des Fördervereins der Grundschule, an öffentliche Zirkusauftritte der Kinder-Zirkus-Gruppe aus dem Mehrgenerationenhaus CASA, an Tieraussstellungen der örtlichen Vereine, an Spiel- und Bewegungs-Nachmittage an Sonntagen in der Winterzeit etc. Die Koordination und Akquise dieser öffentlichen Veranstaltungen außerhalb des Sports wird die Gemeinde Wiefelstede in Zusammenarbeit mit den Vernetzungspartnern übernehmen.

Erfüllung der Auswahlkriterien (max. 2500 Zeichen incl. Leerzeichen)

(Welche und wie werden die Auswahlkriterien erfüllt?)

Die geplante Zwei-Feld-Turnhalle wird ein wesentliche Weiterentwicklung des zentralen Areals für Spiel, Freizeit, Sport und Kultur in Metjendorf sein, so dass hier ein Zentrum entsteht, welches integrationsförderlich für alle Bürger in allen Generationen ist. Auch für die Integration von Flüchtlingen wird hier ein modellhaftes Projekt entstehen.

Durch die Stärkung eines zentralen Kerns für Freizeit und Gemeinwesenarbeit mit niedrigschwelligen Sportangeboten wird es auch möglich sein, in der Bevölkerung (viele Kinder und Jugendliche, junge Mütter und Väter, aktive Senioren/innen) ein großes Potential an verantwortlichem Engagement und Mitarbeitsbereitschaft abzurufen. Viele vorhandene Kompetenzen, die zum großen Teil auch ehrenamtlich einfragbar wären, liegen ungefordert brach und könnten stärker genutzt werden. Genau dieses könnten aber für die Gesamtheit der Metjendorfer Bürger ein deutliches Mehr an Lebenshilfe und Lebensqualität bewirken, weil dadurch zielgerichtet eine soziale Integration geschieht. Ferner werden sich durch ein erweitertes Angebot wieder mehr Menschen in den Vereinen anmelden. Dadurch kann das gemeinschaftliche Gefühl und die Verbundenheit zum Wohnort gestärkt werden. Einer Anonymisierung innerhalb des Ortsteils Metjendorf wird somit entgegengewirkt.

Eine Sanierung der Ein-Feld-Turnhalle mit Kosten von ca. 770.000 € ist nachweislich unwirtschaftlich, ein Neubau einer barrierefreien 2-Feld-Halle für ca. 2,5 Mio € mit dem geplanten baulichen Qualitätsanspruch hinsichtlich des Klimaschutzes wäre eine zukunftsweisende Investition, mit der auch der zukünftigen Entwicklung des Ortsteils Metjendorf Rechnung getragen wird.

Durch den Neubau der Halle soll energetisch vor allem das Ziel verfolgt werden, den Primärenergieverbrauch durch eine moderne Warmwasser-/Heizungsanlage sowie Strom sparende Beleuchtung zu senken. Neben dem Einbau einer innovativen Anlage zur Erwärmung von Gebäude und des Brauchwassers zur Reduzierung des CO₂-Ausstosses wird die neue Halle hochwertig gedämmt werden, insgesamt hat das Ziel des Klimaschutzes höchste Priorität.

Bei der Planung für die neue Halle werden alle gültigen Anforderungen an den modernen Sportstättenbau, die DIN 18032 und die Ausführungsrichtlinien des GUV, sowie die aktuelle EnEV und das EEWärmeG berücksichtigt. Die Ausführung wird unter den Gesichtspunkten des umweltbewussten und energiesparenden Bauens, der Wirtschaftlichkeit in der Erstellung und der langfristig wartungsarmen Bauunterhaltung erfolgen.

Ablauf- und Zeitplan (max. 2500 Zeichen incl. Leerzeichen)

Ablauf- und Zeitplan <0900>

- V07** Da der Maßnahmebeschluss des Rates der Gemeinde Wiefelstede am 16.11.2015 gefasst werden wird und die notwendigen Finanzmittel für die Haushalt2 2017 und 2018 eingeplant werden, ist nach der Bewilligung der Förderung zeitnah ein Planungsauftrag an ein fachlich versiertes Architekturbüro vorgesehen.
- Nach den Beratungen und dem Konsens aller o.g. Beteiligten ist davon auszugehen, dass Anfang 2017 der Bauantrag durch die Gemeinde als Bauherr gestellt sowie mit der Ausschreibung begonnen werden kann. Baubeginn kann im 2. Quartal 2017 sein, mit der Fertigstellung ist im Sommer 2018 zu rechnen.
- Die gesamte Bauzeit der Zwei-Feld Sporthalle wird voraussichtlich rund 1 Jahr betragen. Als räumliche Ausweichmöglichkeit für bisherige Angebote des örtlichen Sportvereins kommen Hallenkapazitäten anderer Ortsteile in Wiefelstede in Betracht, sowie der Bewegungsraum der benachbarten Kindertagesstätte und der Multifunktionsraum im Mehrgenerationenhaus CASA.
- Für den Abriss der bestehenden Turnhalle und die dazugehörige Erschließung werden ca. 6 Wochen veranschlagt.
- Der Gebäude - Rohbau wird eine Bauzeit von ca. 25 Wochen beanspruchen. Er beinhaltet alle Beton-, Mauerer- und Zimmererarbeiten. Bei dem Gebäude – Ausbau inkl. der Gebäude – Technik werden ca. 20 Wochen Bauzeit berechnet. Darin sind alle Innenausbauarbeiten inkl. der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsbauarbeiten enthalten. Der Einbau von fest installierten Sportgräten und der Beschaffung von anderwärtigen Sportgeräten erfolgt zeitgleich.
- Die Verwaltung der Gemeinde Wiefelstede wird für den zügigen Ablauf der Gesamtplanungs- und Bauphase federführend sein und die Abwicklung forcieren.

Ausgabenplan

2017

| Lfd. Nr. | Maßnahme | Betrag in EUR |
|----------|-----------------------------------|---------------|
| 1 | Ersatzneubau Turnhalle Metjendorf | 1.500.000,00 |

2018

| Lfd. Nr. | Maßnahme | Betrag in EUR |
|----------|-----------------------------------|---------------|
| 1 | Ersatzneubau Turnhalle Metjendorf | 990.000,00 |

Gesamt

| Lfd. Nr. | Bezeichnung | Betrag in EUR |
|----------|-----------------------------------|---------------|
| 1 | Ersatzneubau Turnhalle Metjendorf | 2.490.000,00 |

Fördermittelbedarf

| Jahr | Bundesmittel € | kommunale Eigenmittel / Landesmittel (bei Landes- eigentum) € | Landesmittel € | unbeteiligte Dritte € | Gesamtsumme / Projektkosten € | Mittel beteiligter Dritter | zusätzliche Fördermittel € |
|---------------|---------------------------|--|---------------------------|----------------------------------|--|---|---|
| 2017 | 675.000,00 | 825.000,00 | 0,00 | 0,00 | 1.500.000,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2018 | 445.500,00 | 544.500,00 | 0,00 | 0,00 | 990.000,00 | 0,00 | 0,00 |
| Gesamt | 1.120.500,00 | 1.369.500,00 | 0,00 | 0,00 | 2.490.000,00 | 0,00 | 0,00 |

SKI Zusätzliche Angaben und Anlagen der Projektskizze

Erklärung (bitte auswählen):

- Projekt wird ausschließlich aus dem Bundesprogramm Sanierung Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen gefördert.
- Projekt ist ein Bauabschnitt eines Großprojektes, der ausschließlich aus dem Bundesprogramm Sanierung Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen gefördert wird.

Eigentumsverhältnisse

Das betreffende Objekt befindet sich (bitte ankreuzen)

- im Eigentum der Kommune
- im Eigentum eines kommunalen Unternehmens
- im Eigentum des Landes
- im Eigentum eines privaten Dritten (auch Vereine u.ä.)

Eigentümer

Anteil der Kommune

Die Kommune befindet sich (bitte ankreuzen)

- nicht in Haushaltsnotlage (kommunaler Anteil bei 55 v.H.)
- in Haushaltsnotlage (kommunaler Anteil mindestens 10 v.H.)

Ratsbeschluss

Ein Ratsbeschluss über die Unterstützung des Stadt- und Gemeinderates

- liegt bei
- wird nachgereicht bis zum 04. Dezember 2015 ²

² Es zählt der Poststempel bzw. der elektronische Eingang per Mail

Gibt es eine finanzielle Beteiligung des Landes?

finanzielle Beteiligung des Landes

- nein
- ja

Gibt es eine finanzielle Beteiligung beteiligter Dritter (z.B. Eigentümer)?

Der finanzielle Beitrag beteiligter Dritter ist nicht Teil der Projektkosten – die Berechnung des kommunalen-Anteils (z. B. 55 v.H. bzw. 10 v.H.) bezieht sich also auf die Projektkosten abzüglich dieses Anteils.

finanzielle Beteiligung beteiligter Dritter

- Ja
- Nein

Gibt es eine finanzielle Beteiligung unbeteiligter Dritter (z. B. Spenden)?

Hier sind Nicht-Eigentümer anzugeben, also z. B. unabhängige Stiftungen oder Spendengelder. Durch die Beteiligung von Dritten kann der kommunale Anteil reduziert werden. Der Mindestanteil der Kommune beträgt aber in jedem Fall 10% (gilt auch für Kommunen in Haushaltsnotlage).

Beteiligung unbeteiligter Dritter

- Ja
 Nein

Vorzeitiger Maßnahmenbeginn

- Für den Fall einer Bewilligung wird beantragt das Projekt unverzüglich, also noch vor Erhalt des Zuwendungsbescheides beginnen zu dürfen.

Anlagen der Projektskizze

Nachweis einer Haushaltsnotlage

- Ggf. Nachweis einer Haushaltsnotlage durch die zuständige Kommunalaufsicht. (falls noch nicht vorliegend kann dieser Nachweis bis zum 04. Dezember 2015 digital per Mail und/oder schriftlich nachgereicht werden).

Darstellungen des Projektes

- Max. vier zeichnerische, bildliche oder kartografische Darstellungen des Projektes, seiner Verortung in der Gesamtstadt und im Quartier (DIN A 3). Bitte beachten Sie, dass neben der Darstellung des Projektes sowie den zeichnerischen, bildlichen und kartografischen Darstellungen keine weiteren Unterlagen für die Vorprüfung Ihres Projektantrages berücksichtigt werden können. Wir bitten Sie daher von der Zusendung weiterer Materialien (Baupläne, Infotafeln, Broschüren etc.) zunächst abzusehen.

Antrags-ID: 100276710

Antrags-Hashwert: 9fc4578094ff843aafc7311526626a7bd3946085